

Monatsbericht -5- Oktober/November 2010

25.10.10 Der Zirkusschnuppertag liegt hinter uns (20.10.). Ich habe meine Schüler, die sich schon vorher angemeldet hatten, vorher mehrmals angetextet und über den Schnuppertag informiert, trotzdem kamen aber nur 4/5 Kinder, wobei nur 2 von meiner Liste kamen. Nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde mit dem Diabolo, den Tennisbällen oder den Springseilen und den Büchern löste sich die Gruppe wieder auf. Am darauffolgenden Freitag fuhr ich dann mit dem Fahrrad bei Uriel vorbei um die Zirkusmaterialien beim mittlerweile angekommenen Jürgen abzuholen. Heute war dann noch nicht der erste Zirkuskurstag, da Jule, Lara und ich nach Managua mussten. Reisepässe samt Visum bei der deutschen Botschaft abholen, Theaterbesuch und restliche Besorgungen für meinen Zirkuskurs machen.

1.11.10 Die erste Zirkuskurstunde liegt jetzt hinter mir (27.10.). Mit 6 Kindern meiner Meinung nach gut besucht, hatten wir 2 Stunden lang viel Spaß. Ich habe eine Liste eingeführt, in die die Kinder ihren Namen, ihre Adresse, ihre Telefonnummer und ihr Alter/Geburtsdatum eintragen. Ich habe dann das jeweilige Datum, an dem sie da sind, ab. Eine zweite Liste ist zum Eintragen der Materialien, die sie in an dem jeweiligen Tag üben, da. Bei zwei Stunden Kursdauer hat jedes Kind die Möglichkeit jeweils eine Stunde lang ein Material zu üben. Nach einer Stunde kann dann gewechselt werden. Damit will ich vermeiden, dass ich den Überblick über die Materialien verliere und dass die Materialien nicht nur zum 15min Spielen benutzt werden. Ein Ziel des Kurses soll ja sein, dass die Kinder feststellen, dass man mit ein bisschen Übung, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen fast alles erreichen kann. Wenn man nach 15min Erfolglosigkeit gleich alles in die Ecke schmeißt, bzw. wechselt, dann unterstützt das nicht gerade dieses Erkenntnisziel. Heute, der zweite Zirkustag, kamen dann ganze 9 Kinder zum Zirkus. Die 6 vorherigen Kinder hatten noch 3 Freunde mitgebracht, die ich aus meinem Englischkinderkurs kenne. Bisher muss ich feststellen, dass einige Kinder schon sehr viel Durchhaltevermögen haben, andere jedoch nach einer halben Stunde schon die Lust verloren haben und wechseln wollen. Genauso wurde ich von einigen Kindern schon darauf angesprochen doch mehr als 2 Stunden zu machen, wobei das mit der Konzentrationsfähigkeit dann noch schwieriger werden würde, als es eh schon ist.

8.11.10 Lara hat nach ihrer Ohrenbehandlung strikte Wassermeidung verschrieben bekommen, weshalb ich die letzten beiden Male den Schwimmkurs alleine machen musste. Es kamen aber zum Glück nicht wie sonst manchmal viele Schüler, sondern nur ca. die Hälfte der sonstigen Schüler, weshalb ich kein Chaos zu verwalten hatte, sondern in Ruhe und mit viel Personenbezug den Schwimmfortschritt vorantreiben konnte. Ich habe außerdem als Folge des Ausbaus des Schwimmbads (u.a. ein abschließbarer Lagerraum) jetzt die Schwimmmaterialien im Lagerraum einschließen lassen, sodass wir (Lara und ich) jetzt nicht mehr die Materialien in einer Hand und die andere Hand am Fahrradlenker zum Schwimmbad fahren müssen (bei der Straßenqualität hier immer ein „Hals-und-Beinbruch“-Risiko). Wir haben außerdem vor den aktuellen Schwimmkurs mit den jetzigen Schülern Anfang Dezember zu beenden und dann im Januar mit neuen Schülern anzufangen. Deshalb fangen wir jetzt mit der Vorbereitung für das Seepferdchen an, das dann den Abschluss bilden wird.

15.11.10 Heute habe ich mit meinem halben Deutschkurs das Examen Nr. 1.1 geschrieben. Eine sehr einfache Version des Examen Nr. 1. Soweit musste ich feststellen, dass einige wirklich gelernt haben. Die, die nicht gelernt haben, hatten dementsprechend Probleme. Ich fange außerdem mit einem Späteinsteiger in Deutsch morgen mit Privat-Aufhol-Stunden an. Sobald er das aktuelle Niveau erreicht hat, höre ich dann damit auf, immer unter der Voraussetzung, dass er die aktuellen Klassen auch besucht. Jule hatte außerdem die Idee mit allen unseren Kursen vor der Sommerpause (ja, hier geht es auf den Sommer zu) eine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Als Termin steht jetzt der 5. Dezember, von 2 bis 5 Uhr im „Casa de la Cultura“ fest. Dort wird dann jeder Kurs eine Gesamtpräsentation in der jeweiligen Sprache halten und eventuell werden noch Einzelpräsentationen dazukommen. Jetzt heißt es für jeden Kurs einen Präsentationsinhalt finden und einstudieren. Mit meinen Englischkindern will ich die Weihnachtsgeschichte in Englisch vortragen (einfache Version).

Viele Grüße aus Nicaragua,
das zurzeit um seine Rechte des „Río San Juan“ gegenüber Costa Rica kämpft
Euer
Sebastian